

Zwei neue Miridenarten aus Nordafrika (Heteroptera, Miridae)

E d u a r d W a g n e r

(Mooreye 103, D-2000 Hamburg 62)

Phytocoris (Compsocecoris) facialis sp. n.

Gestalt langgestreckt, 3,8—3,9× so lang wie die Pronotumbreite. Oberseite mit anliegenden, krausen, hellen Haaren und, vor allem im vorderen Teil, mit halbaufgerichteten, glatten, schwarzen Haaren. Graugelblich mit schwarzbrauner Zeichnung. Matt, glatt, makropter.

Kopf dunkel (Fig. 1b) mit lebhafter, heller Zeichnung, die zur Hauptsache aus schrägen Streifen besteht. Tylus von oben her sichtbar (Fig. 1d). Von vorn gesehen (Fig. 1, a + b) ist der Kopf beim ♂ etwas höher als breit, beim ♀ etwas breiter als hoch. Stirn nach unten zungenartig verlängert und über die Fühlerwurzeln nach unten hinausreichend. Seitlich gesehen (Fig. 1c) ist der Kopf länger als hoch, die Stirn steht über den Tylus vor und ist von ihm durch eine Querfurche getrennt. Scheitel beim ♂ 1,3—1,4×, beim ♀ 1,9× so breit wie das Auge. Fühler (Fig. 1e) schlank, 1. Glied schlank, beim ♂ 1,02×, beim ♀ 1,12× so lang wie die Kopfbreite, im apikalen Teil dunkel mit hellen Flecken, der basale Teil heller, dunkel gescheckt; 2. Glied braun, an der Basis ein breiter, heller Ring, in der Mitte etwas aufgehellert, die Spitze schmal dunkel, das Glied beim ♂ 1,5×, beim ♀ 1,5—1,6× so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied schwarzgrau, an der Basis breit hell, etwa 0,7× so lang wie das 2.; das 4. Glied fehlt.

Pronotum (Fig. 1d) trapezförmig, Seiten kaum eingebuchtet, ein Mittelstreif hell, sonst im vorderen Teil gescheckt, im hinteren mit dunklen Punkten, in denen schwarze Haare stehen. Vor dem Hinterrande eine schwarzbraune Querbinde, die in der Mitte unterbrochen ist. Scutellum im hinteren Teil mit 2 keilförmigen, schwarzbraunen Flecken. Corium im Innenwinkel mit schwarzbraunem Fleck, der aussen hell begrenzt ist. Cuneus dunkel gescheckt.

Unterseite gelbbraun, gegen die Seiten hin dunkler werdend. Schenkel dunkel, mit kleinen, hellen Flecken bedeckt, die Basis hell. Schienen hell, Vorder-schienen mit dunkler Spitze und 2 dunklen Ringen, Mittelschienen mit 3 dunklen Ringen, Hinterschienen an der Basis und in der Mitte mit breitem, dunklem Ring, beim ♂ die Apikalhälfte dunkel gescheckt. Dornen der Schienen hell. Tarsen dunkel. An den Hintertarsen ist das 3. Glied fast so lang wie die beiden anderen zusammen. Das Rostrum überragt die Hinterhüften mit etwa der Hälfte des 4. Gliedes.

Genitalsegment des ♂ kegelförmig, am linken Rande der Genitalöffnung ein spitzer Fortsatz. Rechtes Paramer (Fig. 1f) schlank, leicht gekrümmt, Hypophysis undeutlich, verjüngt. Linkes Paramer (Fig. 1g) in der Mitte fast rechtwinklig gebogen, Arm der Hypophysis schlank, gedreht, distal abgeflacht und leicht verbreitert, die Spitze nach oben gekrümmt. Sinneshöcker flach. Innenseite

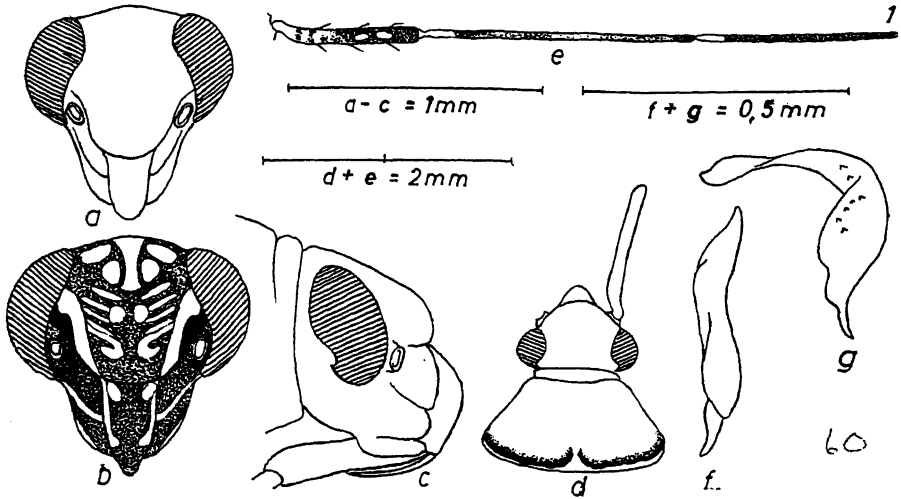


Abb. 1. *Phytocoris (Compsocerochoris) facialis* sp. n.

a = Kopf des ♂ von vorn, b = dasselbe vom ♀, c = Kopf des ♂ von rechts, d = Kopf und Pronotum des ♀, e = Fühler des ♂, f = rechtes Paramer von oben, g = linkes Paramer von oben.

des Paramers mit einer unregelmässigen Reihe kleiner Zähne. Der Penis des einzigen Männchens war unausgereift, so dass sich über die Form des Spikulums nichts aussagen lässt.

Länge: ♂ = 5,45 mm, ♀ 5,5 mm.

Ph. facialis n. sp. gehört in die Untergattung *Compsocerochoris* Reut. Das ergibt sich aus der Gestalt des Kopfes, bei dem die Stirn zungenartig nach unten verlängert ist und über den Tylus vorsteht. Innerhalb dieser Untergattung steht er *Ph. longiceps* E. Wagn. am nächsten. Diese Art ist jedoch grösser, das 1. Fühlerglied ist länger und die Parameren sind ganz anders geformt.

Material: 1 ♂ und 2 ♀♀ aus Tunesien, 10 km SO von Maktar 24.5.71, in einer Aufforstung, leg. H. Eckerlein.

Holotypus in meiner Sammlung, Paratypoide in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

Tinicephalus rubropictus sp. n.

Länglich oval. Hellgelbbraun bis grünlich, mit roter Zeichnung. Behaarung fein und hell.

Kopf geneigt, 1,1—1,2 × so breit wie hoch (Fig. 2, a + b). Stirn und Scheitel mit der für die Gattung charakteristischen Zeichnung (Fig. 2a), die oft fehlt, insbesondere beim ♀. Scheitel beim ♂ 1,9—2,0 ×, beim ♀ 2,3 × so breit wie das Auge. Fühler (Fig. 2, c + d) etwas verdunkelt, mit feiner, dunkler Behaarung; 1. Glied 1,5—1,6 × so lang wie die Augenbreite; 2. Glied kräftig, 0,80—0,85 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied 0,70—0,73 × so lang wie das 2. und 1,8 × so lang wie das 4.

Pronotum hell. Querrille des Scutellum oft schwarz und beiderseits neben der

Mitte mit schwarzem Punkt. Corium mit rotem Längsfleck an der Clavusnaht, der bis zum Innenwinkel reicht. Cuneus rot, Basis und Aussenrand oft hell. Membran schwärzlich, Adern heller grau.

Unterseite grünlich. Das Rostrum reicht bis zu den Hinterhüften. Beine grünlich, ungefleckt. Schienen mit feinen, schwarzen Dornen, die etwas länger sind, als die Schiene dick ist und in winzigen schwarzen Punkten stehen. Tarsen schwarz. An den Hintertarsen (Fig. 2f) ist das 3.Glied länger als das 2., aber kürzer als das 1. und 2. zusammen. Klauen (Fig. 2g) distal sehr schlank und gekrümmt, proximal kräftig und fast gerade. Haftläppchen etwa doppelt so lang wie seine Entfernung von der Klauenspitze.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 2e) gross, kegelförmig, fein behaart. Rechtes Paramer (Fig. 2h) schlank-oval, Hypophysis gebogen. Linkes Paramer (Fig. 2i) mit kräftiger, gerader, abwärts gerichteter Hypophysis, auf dem Sinneshöcker ein dicker, kurzer Fortsatz, der eine Borste trägt. Vesika (Fig. 2k) schlank, U-förmig, distal ein schlanker Chitinstab, vor dessen Spitze zwei weitere,

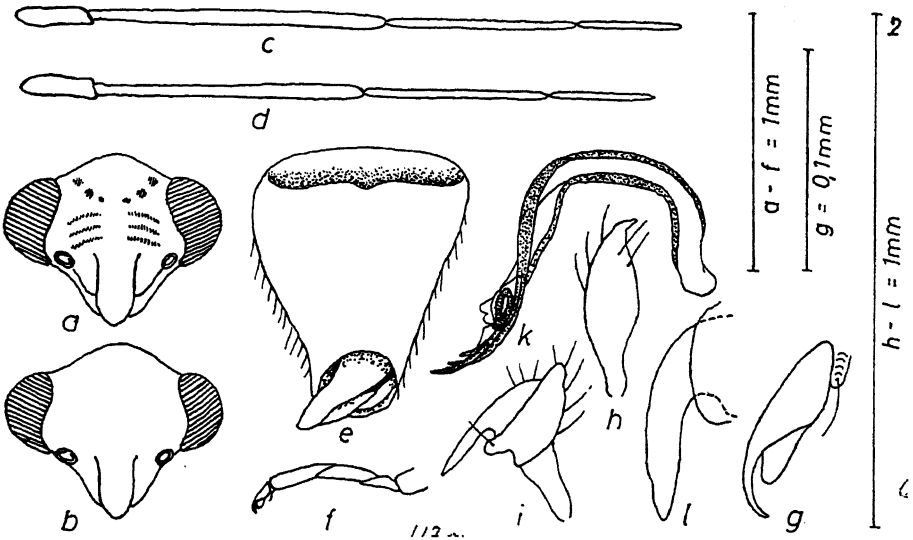


Abb. 2. *Tinicephalus rubropictus* sp. n.

a = Kopf des ♂ von vorn, b = dasselbe vom ♀, c = Fühler des ♂, d = Fühler des ♀, e = Genitalsegment des ♂ von oben, f = Hinterfuss seitlich, g = Klaue desselben von aussen, h = rechtes Paramer von oben, i = linkes Paramer von oben, k = Vesika von links, l = Apikalteil der Theka von rechts.

kurze Chitinspitzen. Sekundäre Gonopore weit vor der Spitze. Apikalteil der Theka (Fig. 2 l) schlank, nur an der Spitze verjüngt und nur im basalen Teil gekrümmt.

Länge: ♂ = 4,2—4,5 mm, ♀ = 3,5—3,7 mm.

Die Art unterscheidet sich von den meisten Arten der Gattung durch die rote Zeichnung. Bei *T. varensis* E. Wagn. ist zwar der Cuneus rot gefärbt, die Art ist jedoch deutlich kleiner, 3,2—3,45 mm lang, das 3.Glied der Hintertarsen ist

deutlich kürzer als das 2., das Rostrum reicht bis über die Hinterhüften hinaus, das 2. Fühlerglied ist beim δ $1,0\times$, beim ♀ $0,8\times$ so lang wie die Pronotumbreite und der Scheitel ist beim δ $2,10\text{--}2,15\times$, beim ♀ $2,25\text{--}2,35\times$ so breit wie das Auge. Bei *T. dentifer* Linnav. ist nur der Apikalteil des Scutellum rot, der Scheitel ist beim δ $1,8\times$, beim ♀ $2,2\times$ so breit wie das Auge, das 2. Fühlerglied ist beim δ $0,9\times$, beim ♀ $0,7\times$ so lang wie die Pronotumbreite, das Rostrum reicht nur bis zu den Mittelhüften und das 3. Glied der Hintertarsen ist so lang wie das 2. Auch diese Art ist kleiner und die Genitalien des δ sind ganz anders gebaut.

T. rubropictus sp. n. lebt an *Helianthemum cinereum* Perss. subspec. *rubellum* M.

Material: 13 $\delta\delta$ und 5 ♀♀ aus Algerien: Monts de Balezma, 20 km W von Batna in einer Aufforstung, 16.5.71, leg. H. Eckerlein.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

Das Material zu dieser Arbeit verdanke ich Herrn Dr. H. Eckerlein, Coburg, dem ich auch an dieser Stelle bestens danken möchte.